

Voller Einsatz für Randersacker

Der CSU-Ortsverband Randersacker nominierte seine Kandidaten für die Kommunalwahl

Ortsvorsitzender Heiko Lörner zeigte bei der Aufstellungsversammlung seine große Freude über die große Kompetenz und Bürgernähe der Kandidaten, die für die CSU-Bürgerliste bei den Kommunalwahlen antreten. Alle sind im Ortsgeschehen und den Vereinen stark engagiert. Mit einer breiten Mischung aus jungen und aus erfahrenen Kandidaten zeigt sich eine sehr ausgewogene und kompetente Mannschaft. Für die Zukunft von Randersacker und Lindelbach stehen hier Persönlichkeiten, die sich zum Wohle der Gemeinde einsetzen werden.

Derzeit stellt die CSU mit Johanna Schmitt, geb. Lang, die einzige Frau im gesamten Gemeinderat. Um den Frauenanteil zu steigern wurde ein starker Frauenblock mit 3 aktiven Ortsbürgerinnen unter den ersten 5 Listenplätzen nominiert.

Der Ortsvorsitzende Heiko Lörner stellte die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten des Listenvorschlages für die Gemeinderatsliste vor.

Die Liste wird angeführt auf Platz 1 durch Detlef Aster, dem seit kurzem pensionierten ehemaligen Präsidenten der Wasser- Schifffahrtsdirektion Süd mit Verantwortung für über 1.500 Mitarbeiter und einem Haushaltsvolumen von rund 200 Mio. €. Er will seine Kompetenz im Bau- und Finanzbereich und sein gutes Netzwerk an den entscheidenden Behördenstellen für die Gemeinde einbringen. „Somit bringt er die idealen Voraussetzungen mit“ sagte Lörner.

Der Ortsvorsitzende wies gleichzeitig darauf hin, dass er selbst auf Grund langjähriger Aktivitäten in Ortsgeschehen und Kommunalpolitik den Bürgern bestens bekannt ist, und auf einen führenden Listenplatz zu Gunsten neuer Kandidaten verzichtet.

Nach Aster folgen auf Platz 2 und 3 zwei bewährte Gemeinderäte. Zunächst der Vorstand der Randersackerer Feuerwehr Michael Blaß, der beruflich als Druckereileiter in Münsterschwarzach tätig ist. Dann Gymnasiallehrerin Johanna Schmitt, geb. Lang, die als Kreistagskandidatin den Frauenblock anführt. Dieser wird auf den Plätzen 4 und 5 verstärkt mit Ulrike Röder, insbesondere als Vorsitzende des Schulfördervereins bekannt, und mit Helga Burkert als engagierte Frau aus dem Ortsteil Lindelbach. Sie ist nicht nur als Elternbeirat der Grundschule auch im Hauptort sehr bekannt.

Der in der Jungen Union aktive Michael Holl, Verwaltungsbeamter beim Landkreis Würzburg, folgt auf Platz 6. Auf dem besonderen „Winzer-Listenplatz“ 7, seit Jahrzehnten Garant für den Einzug in den Gemeinderat, steht Bruno Schmitt, der bereits 18 Jahre Erfahrung im Rat hat.

Olaf Greshake aus Lindelbach, der Inhaber einer Solarenergiefirma ist, folgt auf Platz 8 als einer der Vertreter des Mittelstandes. Der JU-Ortsvorsitzende und Verantwortliche für das Johannisfeuer Benedikt Heger ist auf Platz 9, gefolgt von Marvin Schütz, der u. a. als Jugendleiter bei der Feuerwehr aktiv ist.

Kellermeister Franz Sauer als Vorsitzender des Fremdenverkehrsvereins und stv. Weinbauvereinsvorsitzender steht auf Platz 11. Mit Isabell Fleischmann vom Musikverein Randersacker und Lektorin der Pfarrgemeinde kommt auf Platz 12 eine weitere Frau. Diplom-Ingenieur Stefan Brock vom Martinshof, der seine berufliche Tätigkeit ab 2020 wieder stärker nach Randersacker verlagert, steht auf Platz 13. Dann folgt der Eventcaterer und Kantinenleiter der Arbeitsagentur Würzburg Martin Wegmann. Anschließend der bekannte Kirchenpfleger der Pfarrei St. Stephanns, z. Z. Wolfgang Zimmermann, der beruflich als Fachgebietsleiter für Leit- und Systemtechnik bei der MFN tätig ist. Wie bereits erwähnt schließt die Liste mit Kreis- und Gemeinderat Heiko Lörner, dem Ortsvorsitzenden der CSU.

Als Ersatzkandidaten stehen Oliver Ammersbach, die Rechtsanwältin Nina Ettl und André Köstner zur Verfügung.

Unter der Leitung des CSU-Kreisvorsitzenden und Landratskandidaten Thomas Eberth, wurde der Listenvorschlag des CSU-Vorstandes einstimmig angenommen. Verschiedene Schwerpunkte haben sich die Kandidaten bereits gesetzt, hierzu gehören u. a. die zielgerichtete Umsetzung von Maßnahmen für die Städtebauförderung und vor allen Dingen Angebote für alle Generationen für ein gutes gemeinsames Miteinander im Ort. Besonders steht auch eine Realisierung des Gewerbegebietes im Fokus, wo man den Bürgern gerade mit der Fachkompetenz des Spitzenkandidaten Detlef Aster eine große Unterstützung anbietet.